

# Grundsätze und Vorgaben für die Arbeit des Verbandes 2008-2009

**VERBAND DER RESERVISTEN**  
der Deutschen Bundeswehr e.V.  
Provinzialstraße 91 - 53127 Bonn





# Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

- P r ä s i d e n t -

## V o r b e m e r k u n g e n

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Reservistinnen und Reservisten,  
liebe Verbandsmitglieder,

dass die Transformation ein fortschreitender Prozess der Anpassung und der Verbesserung ist, erleben auch wir Reservisten und der Verband täglich und hautnah. Die vom Präsidium und Bundesvorstand verabschiedete „Konzeption 2015“ hat für die Transformation der Reserve richtungsweisende Denkanstöße und Impulse geliefert.

Umsetzung und Fortschreibung dieser Konzeption werden in den nächsten Jahren unser Tun und Handeln bestimmen und Maßstab für die Vorgaben der Verbandsarbeit bleiben.

Ich freue mich, dass der Verband sich in dieser grundsätzlichen Auffassung im Gleichklang mit dem Stellvertreter des Generalinspektors befindet, in dessen Weisung für die Jahre 2008/2009 zur Durchführung der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit dieselben Grundvoraussetzungen und Ziele formuliert sind.

Auch der Reservistenverband anerkennt als umfassenden Zweck der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit die Wahrnehmung der Mittlerrolle für die Bundeswehr in die Gesellschaft hinein. Wenn wir in diesem Bereich nachweislich erfolgreich sind, rechtfertigen wir auch die uns zur Verfügung gestellten finanziellen Ressourcen.

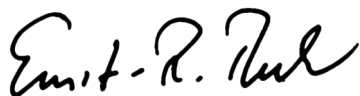
Vorgaben für die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit im Zeitraum 2008/2009 sind:

- Bekenntnis zur Allgemeinen Wehrpflicht
- Anpassung des Handlungsfelds „Förderung militärischer Fähigkeiten“ an das aktuelle Einsatzspektrum der Bundeswehr
- Aufbau lokaler Untergliederungen für „Hilfeleistung im Innern“ und Katastrophenschutz in enger Verbindung zu den Landeskommandos.
- Verbesserung der zielgruppen- und ebenengerechten Umsetzung aktueller sicherheitspolitischer Themen, auch des Kernthemas „Energiesicherheit“
- Fortführung der erfolgreichen Veranstaltungen „Parlamentarischer Abend“ und „Tag der Reservisten“

Für die Verbandsarbeit gilt:

- Fortschreibung und Umsetzung der Konzeption 2015
- Qualifizierung der Mandatsträger aller Ebenen
- Verbesserung des Ausbildungsstandes der hauptamtlich Beschäftigten
- Konstruktive Kritik und gelebte Kameradschaft.

Ich bitte hiermit alle Beteiligten, Mitglieder, Mandatsträger, Beauftragte und hauptamtlich Beschäftigten, sich für Zielerreichung unseres Auftrages auf der Grundlage dieser Vorgaben nachhaltig einzusetzen. Eine große Zahl Mitstreiter im Verband ist bereits auf diesem Weg. Sie engagieren sich vorbildlich und im Sinne der Auftragserfüllung. Dafür danke ich Ihnen und freue mich auf unsere gemeinsamen Erfolge in der Verbands- und Reservistenarbeit.



Ernst-Reinhard Beck MdB  
Präsident

Bonn, im November 2007

# **I n h a l t s v e r z e i c h n i s**

	<b>Seite</b>
<b>Allgemeines</b>	<b>1</b>
<b>Sicherheitspolitische Arbeit (SiPolArb)</b>	<b>2</b>
<b>Matrix zu SiPolArb</b>	<b>6</b>
<b>Förderung militärischer Fähigkeiten (FMF)</b>	<b>7</b>
<b>Matrix zu FMF</b>	<b>9</b>
<b>Unterstützungsleistung für die Bundeswehr</b>	<b>10</b>
<b>InfoManagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Information und Werbung</b>	<b>12</b>
<b>Terminübersicht 2008 für Veranstaltungen auf Bundesebene</b>	<b>14</b>
<b>V e r t e i l e r</b>	<b>16</b>

## **Allgemeines/Grundsätze**

Die Grundlagendokumente für die Durchführung der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit sind weiterhin:

- Die Konzeption der Bundeswehr
- Die Konzeption für Reservisten und Reservistinnen der Bundeswehr
- Die Richtlinie für die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit
- Besondere Anweisung für die Reservistenarbeit (BesAnRes)
- ZDV 20/3
- Besondere Nebenbestimmungen des BMVg

Für die Verbandsarbeit gelten die Satzung und die erlassenen Ordnungen in der jeweils gültigen Form. Diese Grundlagendokumente beschreiben Zweck, Selbstverständnis und Auftrag des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.. Für die Durchführung des Auftrages erhält der Verband jährlich eine institutionelle Förderung von zweckbestimmten Zuwendungen aus dem Verteidigungshaushalt. Die Kenntnis dieser Grundlagen ist „Pflicht“ für alle Mandatsträger und hauptamtlich Beschäftigten. Jedes Mitglied sollte die wesentlichen Inhalte kennen.

### Verantwortlichkeit

- Alle Vorstände stehen für ihre Ebene in der Verantwortung, den satzungsgemäßen Zweck des Verbandes und den Auftrag durchzuführen.
- Beauftragte, hauptamtlich Beschäftigte und engagierte Mitglieder beraten und unterstützen bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen in der Reservisten- und Verbandsarbeit.
- Alle sind zur Zusammenarbeit verpflichtet.

### Beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit (ResArb)

- die Zielgruppe der ResArb sind alle Reservisten der Bundeswehr,
- Ziel ist die Stärkung der Mittlerrolle für die Bundeswehr in der Gesellschaft,
- wird innerhalb der Bundeswehr durch die Streitkräftebasis koordiniert.

### ResArb gliedert sich in vier Aufgabenfelder

- Sicherheitspolitische Arbeit
- Förderung militärischer Fähigkeiten
- Unterstützungsleistung für die Bundeswehr
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Für diese Aufgaben sind in diesem Papier die inhaltlichen, methodischen Vorgaben näher beschrieben, so wie in Matrizen Veranstaltungsarten und gewünschte Anzahl von Veranstaltungen als Anhalt dargestellt. Wo immer möglich, sind in die Vorbereitung und Planung Themen unterschiedlicher Aufgabenfelder zu verflechten. Auch sind aus Kostengründen Kooperationsveranstaltungen mit befreundeten Organisationen anzustreben.

Alle Vorhaben der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit sind sorgfältig zu planen, Mittel rechtzeitig zu beantragen und einem transparenten Controlling zu unterziehen. Besonders bei Vorhaben, bei denen Zuwendungen des Bunde zum Einsatz kommen, ist die Zielerreichung, die Wirtschaftlichkeit und der Kosten-/Nutzen-Faktor auszuwerten und planerisch in Folgeveranstaltungen einzubringen und zu berücksichtigen.

***Versuchen, die ResArb oder die Mitgliedschaft im Verband für extremistische Zwecke zu nutzen, ist stets und überall entschieden zu begegnen. Dabei ist ständiger Auftrag aller Verantwortungsträger, die Einsicht bei Reservisten und Mitgliedern zu fördern, dass Extremismus und Verfassungsfeindlichkeit in unserem Verband keinen Platz haben.***

## Sicherheitspolitische Arbeit (SiPolArb)

### A) Inneres Leitbild und Selbstverständnis

1. SiPolArb im Reservistenverband ist nachhaltige, zeitgemäße *Sicherheitspolitische Erwachsenenbildung* (SiPolBil) außerhalb der und für die Streitkräfte. Dieses gesellschaftspolitische Engagement basiert auf ehrenamtlichen Aktivitäten auf Bundes-, Landes-, Bezirks- und Kreisebene und in Reservistenkameradschaften. Ziel ist die Förderung, Forderung und Anerkennung des Einzelnen und von Gruppierungen.
2. SiPolArb ist Kernaufgabe der *beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit* (ResArb) und wesentliches Kriterium bei der Erteilung von Zuwendungsmitteln durch den Deutschen Bundestag; mitgetragen durch den anteiligen Einsatz der Mitgliedsbeiträge. Gemeinsames Anliegen insbesondere von Mandatsträgern, Beauftragten und hauptamtlichen Mitarbeitern im Reservistenverband ist die Gewährleistung der notwendigen Auftragserfüllung.
3. SiPolArb als SiPolBil ist ein herausgehobenes ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft.
  - a. SiPolBil im weiteren Sinne vermittelt einen wichtigen Beitrag über die Wertigkeit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in einer globalisierten Lebenswelt. SiPolBil erklärt Maßnahmen und Prozesse, um Bedrohungen der inneren und äußeren Sicherheit zu verstehen, sich wirksam vor sicherheitspolitischen Risiken schützen zu können und die Zukunft gestalten zu können. SiPolBil schafft Wissen über militärische, politische, ökonomische, ökologische, soziale, rechtliche Zusammenhänge aus Sicht der Sicherheits- und Verteidigungspolitik.
  - b. SiPolBil im engeren Sinne fördert die sichtbare Motivation und den öffentlichen Rückhalt der Mehrheit der Gesellschaft für Aufgaben und Handlungsfelder der Bundeswehr. Sie stärkt die selbstkritische Bindung der Reservisten an die Streitkräfte im Besonderen. SiPolBil bewahrt die ständige, nicht immer offensichtliche, Betroffenheit von Wirkzusammenhängen im Alltag von Familie, Beruf und Gesellschaft.
4. SiPolArb hat im Reservistenverband eine Klammerfunktion und wirkt in nahezu allen Handlungsfeldern der *beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit*:
  - a. Als alltagsnaher Träger der sicherheitspolitischen Information und Diskussion in die Gesellschaft für die Bundeswehr, angesichts der neuen Bedeutung von Reservisten und der ausgedünnten Repräsentanz der Streitkräfte in der Fläche. Dazu werden anteilig die *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit* im Reservistenverband als Träger genutzt und Beiträge im Rahmen der *Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr* eingebracht.
  - b. Als Sinnstifter und Motivation im Rahmen der militärischen Qualifikation von Reservisten für die Bundeswehr, insbesondere im Rahmen der *Förderung Militärischer Fähigkeiten* und als Beitrag im Rahmen der *Politischen Bildung* in den Streitkräften.
  - c. Als Beitrag zur fachlichen und persönlichen Förderung vom akademischen Nachwuchs gemeinsam mit den Trägern der Studentischen Reservistenarbeit (StudResArb).
  - d. Als Grundlagenwissen zur methodischen und didaktischen Qualifizierung von Mandatsträger und Beauftragten für den das persönliche und berufliche Umfeld (SiPolBil).
5. SiPolBil wird insbesondere von *Beauftragten Sicherheitspolitik*, Mandatsträgern und interessierten Mitgliedern im Reservistenverband getragen. Als Ehemalige sind sie unabhängige, glaubwürdige Kenner militärischer Angelegenheiten und im zivilen Umfeld eingebunden. Als aktive Bürger engagieren Sie sich *generationengemeinsam* und *erfahrungübergreifend*.
  - a. Der *Vizepräsident Sicherheitspolitik* gibt die sicherheitspolitischen Themenfelder vor, entwickelt Leitbild und Selbstverständnis der SiPolArb im Reservistenverband weiter, leitet die *16 Landesbeauftragten Sicherheitspolitik* zur Erreichung der Zielvorgaben an und überwacht die systematische Erfassung und bundesweite Darstellung.
  - b. Das Dezernat/*Sachgebiet Sicherheitspolitik* im Generalsekretariat arbeitet dem *Vizepräsidenten Sicherheitspolitik* fachlich zu.

- c. *Beauftragte Sicherheitspolitik* sind Träger der SiPolBil im Reservistenverband und sind Mitglieder des jeweiligen Vorstandes der Landes-, Bezirks- oder Kreisgruppe. In erster Linie organisieren und moderieren sie sicherheitspolitische Maßnahmen, sind Ansprechpartner für nach geordnete *Beauftragte Sicherheitspolitik* und in den Vorständen. Sie fördern die Entwicklung, Erfassung und Darstellung der sicherheitspolitischen Maßnahmen. Dabei arbeiten sie mit dem zuständigen Organisationsleiter zusammen.
  - d. Als *Berater Sicherheitspolitik* können in Landes- oder Kreisgruppen und Reservistenkameradschaften geeignete Reservisten aufgrund beruflicher oder ehrenamtlicher Erfahrung berufen und mit sicherheitspolitischen Teilaufgaben betraut werden.
6. Hauptträger der StudResArb sind der *Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH)* und die *Außen – und Sicherheitspolitischen Studienkreise (ASS)*.
- a. Aktivitäten als Studierende Reservisten stellen ein förderungswürdiges Engagement dar, aufgrund der Doppelbelastung durch die Berufsweg weisende akademische Ausbildung (bei gestraften Studieninhalten, hohen Prüfungsanforderungen, Wechsel des Studienortes).
  - b. Engagierte Studenten sind bei Ausscheiden aus der Hochschulgruppe von der Landes- oder Kreisgruppe anzusprechen, um ihre Kenntnisse für die SiPolArb zu gewinnen.
  - c. *Beauftragte Sicherheitspolitik* im Reservistenverband suchen auf Ihrer Gliederungsebene den Gedankenaustausch mit den regionalen Hochschulgruppen. Ziel ist die wissenschaftliche Begleitung der SiPolBil und fundierte sicherheitspolitische Publikationen zu fördern, qualifizierte sicherheitspolitische Referenten einzusetzen und gezielte Schulungen von Mandatsträgern und *Beauftragten Sicherheitspolitik* und Veranstaltungen zu realisieren.

## **B) Inhaltlicher und organisatorischer Zielrahmen**

1. Engagement und Leidenschaft in der Sache brauchen immer auch Orientierung und Kontrollmöglichkeiten bei der Umsetzung. Dazu dient diese Zieldarstellung für die SiPolArb.
2. SiPolArb sollte flächendeckend und stets ebenengerecht sicherheitspolitische Maßnahmen aus einem oder mehreren der genannten gleichwertigen Themenfelder in 2008 – 2009 anbieten:
  - **Streitkräfte und Aspekte der Inneren und Äußeren Sicherheit (Themenfeld A):**
    - Bedrohungsszenarien: Ressourcenknappheit, Demografischer Wandel, Migration;
    - Hintergründe und Erfahrungen zur Bundeswehr im internationalen Einsatz;
    - Hintergründe und Erfahrungen zur Bundeswehr im Einsatz im Inneren;
    - Grundkenntnisse Sicherheitspolitik im Rahmen der Förderung Militärischer Fähigkeiten.
  - **Soldaten und Reservisten als aktive Bürger der Gesellschaft (Themenfeld B):**
    - Reserve im Umbruch durch den gesellschaftlichen Rollenwandel;
    - Hintergründe und Auswirkungen zur Bundeswehr in der Transformation;
    - Bedeutung der Wehrpflicht in der Politischen Diskussion;
    - Sicherheitspolitische Aspekte in Staat, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft;
    - Tradition und Historie der Deutschen Bundeswehr.
  - **Energiesicherheit als Teil nationaler Außen- und Sicherheitspolitik (Themenfeld C/Kampagnenthema):**
    - Bedeutung und Kernaussagen des Weißbuches der Bundesregierung;
    - Sichere Energieversorgung als neue nationale Herausforderung;
    - Energiemärkte und -ströme und Auswirkungen auf unseren Lebens- und Berufsalltag.
3. Die *Zielvorgaben-Matrix für Sicherheitspolitische Veranstaltungen* (vgl. Schaubild) stellt die ebenengerechte und zielgruppenbezogene angestrebte Auftragserfüllung dar. Entsprechend Neigung und Bedarf können weitere sicherheitspolitische Maßnahmen durchgeführt werden.
  - a. Bewährt haben sich Seminare, Vorträge, Ausbildungsstationen, Statements mit moderierter Aussprache, Kurzberichte bei Vorstandssitzungen, Gespräche, Publikationen, Textbeiträge, multimedialer Darstellung, Besichtigungen, Tagungen.

- b. Zwei jährliche Arbeitstagungen der Landesbeauftragten haben sich bewährt und werden fortgesetzt. Die Institutionalisierung der jährlichen *Beauftragten Tagung Sicherheitspolitik* auf Bereichs- bzw. Landesebene ist zu befördern; Ziel ist die gemeinsame Qualifizierung und Motivation der *Beauftragten Sicherheitspolitik*, Mandatsträger und Hauptamtlichen im Rahmen der SiPolArb. Die Kooperation mit den *Beauftragten Förderung Militärische Fähigkeiten* sollte jeweils geprüft werden.
  - c. Mit *Leuchtturmveranstaltungen* auf Landes- bis Kreisebene sollen Mandatsträger und Mitglieder mit Gästen aus Bundeswehr, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft über ein regional relevantes Schwerpunktthema informiert werden und diskutieren.
  - d. Bei Ausbildungen der *Förderung Militärischer Fähigkeiten* und Wettkämpfe werden Stationen für sicherheitspolitische Grundkenntnisse vorbereitet und durchgeführt.
  - e. Reservistenkameradschaften können sicherheitspolitische Maßnahmen eigenständig oder gemeinsam als Mittelpunktveranstaltung durchführen.
  - f. Arbeitskreise für Reserveoffiziere (AKRO) und für Reserveunteroffiziere (AKRU) zum regelmäßigen sicherheitspolitischen Gedankenaustausch sind zu unterstützen.
  - g. Die Einrichtung virtueller und überregionaler sicherheitspolitischer Reservistenarbeitsgemeinschaften (Berufsgruppen, Interessens- oder Projektgruppen, Publikation, Content Management, Chats, Newsgroups) werden nachdrücklich ist zu fördern.
4. Die Erfüllung von sicherheitspolitischen Zielvorgaben sind im Reservistenverband qualitativ und quantitativ messbar und transparenter Beleg des ehrenamtlichen Engagements:
- a. Im jährlichen Zustandsbericht Reservistenverband mit Darstellung der Anzahl von Veranstaltungen und zusammenfassender Bewertung;
  - b. Im jährlichen Zustandsbericht der Landesgruppe mit Darstellung der Anzahl von Veranstaltungen und regionaler Bewertung;
  - c. Durch Leistungskontrolle im Rahmen von Stationen für Wettkämpfen und den Deutschen Reservistenmeisterschaften;
  - d. Mit Auszeichnung herausragender Reservistenkameradschaften und Dienststellen der Bundeswehr mit dem *Deutschen Reservistenpreis Sicherheitspolitik 2008 und 2009*;
  - e. Durch dokumentierte Berichterstattung in öffentlichen Medien sowie in Publikationen und auf den Internetseiten des Reservistenverbandes;
  - f. Durch belegbare Darstellung von Erkenntnissen in Fachpublikationen.

### **C) Hinweise zur Vorbereitung – Durchführung - Nachbereitung**

1. Zur gemeinsamen Umsetzung der aufgeführten inhaltlichen und organisatorischen Zielvorgaben gibt dieses Kapitel einen Überblick zu wesentlichen Hilfestellungen. Zentrale Hilfsmittel und weiterführende Leitfäden können unter [www.reservistenverband.de](http://www.reservistenverband.de), im *Sachgebiet Sicherheitspolitik* im Generalsekretariat, beim zuständigen hauptamtlichen Organisationsleiter und *Beauftragten Sicherheitspolitik* abgefordert werden.
2. SiPolArb ist ehrenamtliches Engagement und funktioniert im „Mehrere-Schultern-Prinzip“. Geeignete Reservisten können durch den *Beauftragten Sicherheitspolitik* als *Stellvertretender Beauftragter Sicherheitspolitik* eingebunden werden und langfristig durch Übertragung von Teilaufgaben im Rahmen sicherheitspolitischer Maßnahmen gefördert und gefordert werden. Sicherheitspolitisch und rhetorisch geübte Mitglieder sind zu fördern und auf allen Gliederungsebenen im Rahmen von Veranstaltungen als Referenten oder Moderatoren zu gewinnen.
3. In der StudResArb suchen *Beauftragte Sicherheitspolitik* auf Ihrer Gliederungsebene den Gedankenaustausch mit den regionalen Hochschulgruppen. Ziel ist die wissenschaftliche Begleitung der SiPolBil und fundierte sicherheitspolitische Publikationen zu fördern, qualifizierte sicherheitspolitische Referenten einzusetzen und gezielte Schulungen von Mandatsträgern und *Beauftragten Sicherheitspolitik* und Veranstaltungen zu realisieren. Engagierte Studenten sind bei Ausscheiden aus der Hochschulgruppe von der Landes- oder Kreisgruppe anzusprechen, um ihre Kenntnisse für die SiPolArb zu gewinnen.

4. Hauptamtliche Organisationsleiter tragen eine wichtige Verantwortung in der SiPolArb:
  - a. Sie beraten die *Beauftragten Sicherheitspolitik* Ihrer Gliederungsebene und gewährleisten den Einsatz von *Bundsmitteln* gemäß Ausgabenrichtlinien. Veranstaltungsziele sind so zu formulieren, dass der Grad der Zielerreichung im Auswertblatt eindeutig nachweisbar ist.
  - b. Sie beraten und unterstützen beim sachgerechten Einsatz von *Eigenmitteln* in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Schatzmeistern und Kassenwarten.
  - c. Sie bringen bei Veranstaltungen der *ResArb* bei Bedarf selbstständig eine sicherheitspolitische Information ein und dokumentieren diese im Formblatt Teilnehmermeldung.
  
5. SiPolArb wird insbesondere durch die Umsetzung folgender Maßnahmen getragen:
  - Förderung der Verbandszeitschrift *loyal* als *Magazin für Sicherheitspolitik*, von sicherheitspolitischen Informationsbroschüren, Multimedia- und Internetbeiträgen;
  - Förderung des Einsatzes von zeitgemäßen Projektmanagement-Methoden durch *Beauftragte, Mandatsträger, Berater Sicherheitspolitik* für sicherheitspolitische Maßnahmen;
  - Fördern, Fordern und Anerkennen von *Beauftragten Sicherheitspolitik* und *Berater Sicherheitspolitik*, Mandatsträgern und *Stellvertretenden Beauftragten Sicherheitspolitik*;
  - Förderung von Publikation und Fachbeiträgen auf Basis der sicherheitspolitischen Maßnahmen für Mitglieder und Zielgruppen in der Gesellschaft (Bundes- und Landesgruppenebene);
  - Kontaktpflege im Rahmen der Internationalen Zusammenarbeit;
  - Ausbau der Nutzung von Zusammenarbeit und Dialog, Kooperations- und Förderungsmöglichkeiten mit zivilen und militärischen Partnern.

# Zielvorgaben-Matrix für Sicherheitspolitische Veranstaltungen 2008-2009

<b>Gliederung</b>	<b>Bundesebene</b> <b>Reservistenverband</b>	<b>Landesgruppe oder</b> <b>Landesgruppen-</b> <b>übergreifend</b> <b>(Bereichsebene)</b>	<b>Bezirks-</b> <b>Gruppe /</b> <b>Kreisgruppe</b>	<b>Reservisten-</b> <b>kamerad-</b> <b>schaften</b>	<b>RAG, AK,</b> <b>AKRO, AKRU</b>	<b>StudResArb</b> <b>(ASS und BSH</b> <b>gefördert durch</b> <b>VdRBw)</b>
<b>Veranstaltung</b>						
Beauftragten-Tagung Sicherheitspolitik	2X jährlich	1x jährlich (1.Quartal)	Teilnahme auf Landesebene	-	-	1x jährlich
Offenes Multiplikatoren- Seminar Sicherheitspolitik	1x jährlich	1x jährlich	1x jährlich	Freie Teilnahme auf Kreis- bis Bundesebene	Freie Teilnahme auf Kreis- bis Bundesebene	2x jährlich
Weiterbildungs-Seminar Sicherheitspolitik	1x jährlich (mit Bundeswehr)	1x jährlich (mit Bundeswehr)	Freie Teilnahme auf Landes- bis Bundesebene	Freie Teilnahme auf Landes- bis Bundesebene	Freie Teilnahme auf Landes- bis Bundesebene	1x jährlich
Koordinationsgespräch mit zivilen/militärischen Partnern	1x jährlich	1x jährlich	1x jährlich	-	-	1x jährlich
Leuchtturm-Veranstaltung Sicherheitspolitik	Bundes-Informations- tagung	1x jährlich (je Bereich)	1x jährlich (eintägig)	1x jährlich (Abendvortrag o. Besichtigung)	1x jährlich (Abendvortrag)	1x jährlich (Wochenend- veranstaltungen)
Koordinierungs-Gespräche Beauftragter Sicherheitspolitik	Jour Fixe (Sachgebietsleiter)	Jour Fixe mit Organisationsleiter	Jour Fixe mit Organisationsleiter	-	Jour Fixe mit Organisationsleiter	Jour Fixe
Statement/Moderation eines Sicherheitspolitischen Themas	Bei Präsidium, Bundesvorstand, Hauptamtlichen- Tagung	Bei Vorstands- sitzungen, Hauptamtlichen- Tagung	Bei Vorstands- sitzungen, Hauptamtlichen- Tagung	Bei Vorstands- sitzungen und Mitglieder- versammlungen	Regelmäßig bei Veranstaltungen	Regelmäßig bei Veranstaltungen
Sicherheitspolitik bei Veranstaltungen Förderung Militärischer Fähigkeiten u. Reservistenmeisterschaft	Unterstützung bei Stationen der Deutschen Reservisten- meisterschaft 2009	Unterstützung Vorbereitung u. Durchführung von Ausbildungen und Wettkämpfen	Unterstützung Vorbereitung u. Durchführung von Ausbildungen und Wettkämpfen	Freie Teilnahme als Funktione Sicherheitspolitik	-	-

## **Förderung militärischer Fähigkeiten (FMF)**

### **A) Ziele**

Die Förderung militärischer Fähigkeiten (FMF) trägt zur Aus- und Weiterbildung sowie zur Inübhaltung der Reservisten und Reservistinnen bei. Sie bleibt wesentlicher Anteil der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit zur fachlichen Qualifizierung. Das Beherrschen der individuellen Grundfertigkeiten sowie ein hoher Kenntnis- und Ausbildungsstand in den Einsatzgrundsätze der internationalen Konfliktverhütung und Krisenbewältigung eröffnet Beorderungsmöglichkeiten und steigert die Akzeptanz als Mittler und Mittlerin für die Belange der Bundeswehr. Dieses schließt besonders Erhalt und Erweiterung der Fähigkeiten als militärische(r) Führer/Führerin sowie als Ausbilder/Ausbilderin ein.

Das Aufgabenspektrum der Bundeswehr erfordert auch fundierte Kenntnisgrundlagen zum Schutz Deutschlands sowie für subsidiäre Hilfeleistungen im Innern. Sicherungsdienst einschließlich Kontrollaufgaben sowie Hilfe bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen sind ergänzend wichtige Themen der nächsten Zeit.

Lagebezogene Einbindung von sicherheitspolitischen Aufgaben in Ausbildungen der Förderung militärischer Fähigkeiten ist stets anzustreben und fördert die Mittlerfähigkeiten der Reservistinnen und Reservisten.

Dem Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit ist weiterhin großen Wert beizumessen.

Ständige Aufgaben des Verbandes sind:

- Vorgeben von Zielen und Themen sowie Erteilen von Auflagen für die Untergliederungen innerhalb des vom BMVg in Weisungen festgelegten Rahmens,
- Vermitteln der Ausbildungsinhalte für die FMF in Verbandsveranstaltungen (VVag),
- Integrierung sicherheitspolitischer Aufgaben in Veranstaltungen der FMF,
- Koordinierung von Veranstaltungen zwischen den Beauftragten aller Teilbereiche der Reservistenarbeit,
- Mitwirken an der Planung sowie Vor- und Nachbereitung von Dienstlichen Veranstaltungen (DVag),
- Gewinnen, Motivieren und Benennen von Ausbildungs- und Funktionspersonal für Tätigkeiten im Rahmen von DVag, um so weitgehend selbständige und von personeller Unterstützung durch Truppenteile unabhängige Reservistenveranstaltungen zu ermöglichen,
- Gewährleistung angemessener Teilnehmerkreise bei Ausbildungen durch vorrangige Abstellung auf Mittelpunktveranstaltungen.

### **B) Grundsätze**

Militärische Vielseitigkeitswettkämpfe stellen eine besonders attraktive Form der FMF dar. Sie erfordern eine ständige Inübhaltung in vielfältigen Ausbildungsgebieten, körperliches Leistungsvermögen sowie Führungsfähigkeit. Sie sind besonders geeignet, das Leistungsvermögen der Reservisten und Reservistinnen in der Öffentlichkeit darzustellen. Höhepunkt bildet die in einem Zweijahresrhythmus auszurichtende Deutsche Reservistenmeisterschaft. Vermehrt sind aber auch wieder Vielseitigkeitswettkämpfe auf und unterhalb Wehrbereichs- oder Landesebene, wenn auch in kleinerem Rahmen und mit geringeren Anforderungen vorzusehen. Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser Wettkämpfe liegt in Verantwortung der Streitkräfte. Der Reservistenverband unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten, insbesondere durch Benennung von Teilnehmern sowie Reservisten und Reservistinnen für Leitungs- und Unterstützungsfunktionen.

Schießvorhaben sind wo immer möglich unter Beachtung eines ganzheitlichen Ansatzes als Station in Aufgaben-/ Ausbildungsparcours oder Wettkämpfe einzubinden.

Zur Weiterqualifizierung von Ausbildern ist insbesondere das jährliche Lehrgangsangebot des Streitkräfteamtes/Dezernat Reservistenarbeit zu nutzen. Durch ständiges Werben von Teilnehmern ist die Ausschöpfung verfügbarer Lehrgangplätze sicherzustellen.

Der Verbesserung der Führungsfähigkeit von Reserveoffizieren und Reserveunteroffizieren durch taktische Weiterbildung kommt in der FMF eine herausragende Bedeutung zu. Durch Beherrschen des Führungsvorganges werden die Voraussetzungen für das Handeln im Rahmen von Operationen verbundener Kräfte oder bei subsidiären Hilfeleistungen der Bundeswehr geschaffen. Hierzu ist die Forderung zu einem flächendeckenden taktischen Weiterbildungsangebot unter Einsatz von Lehrstabsoffizieren des Arbeitskreises Taktik- und Logistiklehrer umzusetzen.

Verminderte personelle und materielle Ressourcen der Streitkräfte beschränken Ausbildungen in DVag auf Vorhaben, die zwingend einen dienstlichen Rahmen erfordern oder bei denen hoheitliche Aufgaben wahrgenommen werden müssen. Zielgerichtet strukturierte Ausbildungen zur Vorbereitung auf diese DVag sind vorwiegend in VVag durchzuführen. Zur materiellen Unterstützung dieser Ausbildung wird in Dauerausleihe die Einrichtung von Pools mit Bundeswehrmaterial bei Gliederungen des Verbandes mit verfügbarer Lagerkapazität sowie eigenem Personal zur Materialverwaltung, -pflege und -prüfung angestrebt.

Die Vorbereitung der Reservisten und Reservistinnen auf Aufgaben im Rahmen der Streitkräfte durch FMF erfordert auch den Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit. Zum Nachweis sportlicher Leistungen, aber auch individueller Grundfertigkeiten, ist eine jährliche Abnahme der Leistungen zum Erwerb des Leistungsabzeichen (LA) bzw. des Reservistenleistungsabzeichens (RLA) anzubieten. Die Trainingsmaßnahmen sind überwiegend zur Durchführung in Verbandsveranstaltungen (VVag) geeignet. Die Abnahme der Leistungen für das LA/RLA muss jedoch im Rahmen eines Wehrdienstverhältnisses (WÜb/DVag) erfolgen.

Reservistenkameradschaften und Reservistenarbeitsgemeinschaften Sport, die Schwimm- und / oder Rettungsschwimmausbildung betreiben, sind gehalten, sich an dem jährlich gemeinsam mit dem Deutschen Bundeswehrverband und der DLRG veranstalteten Wettbewerb „Schwimmen und Retten“ zu beteiligen. Wettbewerbsunterlagen mit Meldebogen können über die Organisationsleiter bezogen werden.

### **C) Handlungs- und Themenschwerpunkte**

*Im Mittelpunkt der FMF im Jahr 2008/2009 stehen:*

- *der Erhalt von individuellen Grundfertigkeiten in der*
  - + *Sanitätsausbildung / Selbst- und Kameradenhilfe / Erste Hilfe*
  - + *Pionierdienst a Tr*
  - + *ABC- Abwehr- und Selbstschutzausbildung*
  - + *Fernmeldedienst a Tr*
  - + *Schießausbildung*
- *sowie darauf aufbauend das Vermitteln von Ausbildungsthemen des Handlungsfeldes „Schutz Deutschland und seiner Bürgerinnen und Bürger“, mit Schwerpunkt Sicherheitsdienst einschließlich Kontrollaufgaben, sowie der Handlungsfelder „Internationale Konfliktverhütung und Krisenbewältigung“ und „Hilfeleistungen der Bundeswehr im Innern“.*
- *Verbesserung der Führungsfähigkeit von Reserveoffizieren/Reserveunteroffizier durch taktische Weiterbildung auf Ebene der Landesgruppen.*

*Darüber hinaus sind mindestens die in der Übersicht (Matrix FMF) dargestellten Veranstaltungen in den Gliederungen durchzuführen.*

# Matrix für Veranstaltungsvorgaben FMF 2008/2009

<b>Gliederung</b>	<b>Bund</b>	<b>Landesgruppen mit Bezirks- und/ oder Kreisgruppen</b>	<b>Landesgruppen ohne Bezirks- oder Kreisgruppen</b>	<b>Bezirksgruppe</b>	<b>Kreisgruppe</b>	<b>Reservisten-kameradschaften</b>	<b>AKRO AKRU AK RAG</b>
<b>Thema</b>							
Arbeitstagung Beauftragte FMF	2 X	1 X	1 X*				
Arbeitstagung Beauftragte Schießsport	1 X	1 X	1 X*		1 X (Ltr RAG) ***		
Schulung der Mandatsträger/BeA			1 X	1 X	1 X		
Militärischer Vielseitigkeitswettkampf		1 X**	1 X**				
Schießwettkampf	1 X (RAG)	1 X (HaWaBw) 1 X (RAG)	1 X (HaWaBw) 1 X (RAG)	1 X (HaWaBw) 1 X (RAG)	1 X (HaWaBw) 1 X (RAG)		
Taktikkurse	4 X (2008) 6 X (2009)	2 X	2 X				2 X (AKRO)
Abnahme der Leistungen zu Erwerb des LA/RLA			1 X (DVag)		1 X (DVag)		
Info- Veranstaltung Grundsätze/Organisation des Katastrophenschutzes			1 X		1 X		1 X
Weiterbildung der Ausbilder			2 X		2 X		2 X (AKRU)
Koordinierungsgespräche	Jour fixe	1 X (LKdo)	1 X (LKdo)				

\* nicht Berlin, Sachsen- Anhalt, Thüringen  
 \*\* ggf. Zusammen mit anderen Landesgruppen auf Wehrbereichsebene  
 \*\*\* ggf. gemeinsam auf Bezirksebene

## **Unterstützungsleistung für die Bundeswehr**

### **A) Allgemeines**

Die Unterstützungsleistung des VdRBw für die Bundeswehr ist ein wesentlicher Teil der beorderungsunabhängigen freiwilligen Reservistenarbeit (ResArb).

Sie hat das Ziel, die Bundeswehr bei der Erfüllung ihres Auftrages zu unterstützen und dabei zur Entlastung auf den Gebieten beizutragen, auf denen Reservisten/Reservistinnen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, nicht zuletzt in Folge ihrer zivilen Ausbildung und Erfahrung, einbringen können.

Dies geschieht auf der Grundlage der Konzeption für die Reservisten und Reservistinnen der Bundeswehr (KResBw, Nr. 1902), der Richtlinie des Stellvertreters des Generalinspektors für die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit (RiLiResArb Nr. 24) und dessen Jahresweisungen.

### **B) Durchführung**

Der VdRBw benennt, motiviert und vermittelt geeignete und qualifizierte Reservisten und Reservistinnen für die Übernahme von Aufgaben in den Streitkräften in den Bereichen Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentanz und anderen Vorhaben, dabei insbesondere der speziellen Unterstützung aufgrund von Fertigkeiten, die in der Bundeswehr nicht gegeben sind, wobei sich die Unterstützung ausschließlich am Bedarf der Streitkräfte orientiert.

Diese Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr können grundsätzlich auf zwei Wegen erfolgen: Zum Einen als **mittelbare Unterstützung** durch Vermitteln von qualifizierten und verfügbaren Reservisten und Reservistinnen für die Erfüllung von Aufgaben im Rahmen eines Wehrdienstverhältnisses. Zum Anderen als **unmittelbare Unterstützung** durch Bereitstellen qualifizierter und verfügbarer Reservisten und Reservistinnen ohne Begründung eines Wehrdienstverhältnisses, wie z.B. für Sprachkurse oder militärhistorische Weiterbildung.

Nach der datenmäßigen Erfassung geeigneter Reservisten durch den VdRBw und deren Anforderung durch die Bundeswehr sind folgende Aufgaben im Auftrag und in Abstimmung mit Truppe, Kommandobehörden und Dienststellen der Bundeswehr denkbar:

#### **1. Aufgaben in der Ausbildung**

- Leitung oder Durchführung der Ausbildung,
- Übernahme/Durchführung von Unterricht,
- Anlage und Durchführung von taktischen Weiterbildungen und Planübungen,
- Vorträge und Seminare im Bereich der Politischen Bildung,
- Gefechts- und Sicherungsdienst,
- Sanitätsdienst,
- allgemeine Grundausbildung,
- spezieller Ausbildungsstoff,
- Sprachausbildung,
- EDV-Ausbildung,
- Durchführung von GGVS-Ausbildung,
- Teilnahme an TrÜbPI-Aufenthalten und aktive Einbindung von Reservisten im Bereich der Ausbildung,
- Ausbildung von aktiven Soldaten zur Vorbereitung auf Auslandseinsätze, soweit Kenntnisse und Erfahrungen der Reservisten gebraucht werden, z.B. bei CIMIC,
- zivilberufliche Aus-/Weiterbildung.

## **2. Repräsentanz (Vertretung Bw nach außen) und Öffentlichkeitsarbeit**

- Teilnahme an Veranstaltungen auf kommunaler oder regionaler Ebene
  - \* Vertretung bei kommunalen Einrichtungen, Verbänden, Vereinen,
  - \* Öffentlichkeitsarbeit der Bw,
  - \* Vertretung bei Messen und Veranstaltungen,
  - \* Unterstützung von Sammlungen,
  - \* Gedenkfeiern zum Volkstrauertag,
  - \* Betreuung von Schulen,
  - \* Unterstützung von Bw-Veranstaltungen,
  - \* Ortsjubiläen, Umzüge, Infostände,
  - \* Unterrichtung Umweltschutzmaßnahmen,
  - \* Workshops,
  - \* Tage der offenen Tür bei Feuerwehr, DRK, THW
- Einsatz der Reservistenmusikzüge, z.B. bei einem Kommandowechsel und in der Öffentlichkeitsarbeit,
- Betreuung von ausländischen Soldaten,
- Unterstützung von Patenschaften.

## **3. Andere Vorhaben/Spezielle Unterstützung**

- Vertretung bei Vakanzen,
- Mitarbeit von Reservisten in einem Familienbetreuungszentrum der Bw,
- Logistik/Kommunikation/CIMIC/Zivil-Militärische Zusammenarbeit/Verbindungswesen,
- Einsatz bei Katastrophenschutz/Katastrophenhilfe,
- Wach- und Sonderdienste,
- Nachwuchsgewinnung,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

## **C) Schwerpunkte 2008-2009**

- *verstärkte Erfassung von geeigneten Reservisten und Reservistinnen für die Belange der Bundeswehr,*
- *Weiterbildung der Landesbeauftragten Unterstützungsleistung,*
- *Einbindung der Unterstützungsleistung in die geplanten Veranstaltungen der anderen Aufgabengebiete des VdRBw,*
- *Einbindung der Unterstützungsleistung bei Hilfeleistung im Innern,*
- *verstärkte Werbung besonders qualifizierter Reservisten/Reservistinnen für Aufgaben im Inland und Ausland,*
- *Sensibilisierung von Reservisten/Reservistinnen für Aufgaben im Rahmen der Familienbetreuungsorganisation,*
- *Nutzung der in den zugeordneten Arbeitskreisen Reserveoffiziere bzw. Reserveunteroffiziere, RAG-Schießsport und Gliederungen der Bundesarbeitsgemeinschaft stud. Reservisten vorhandenen Potentiale,*
- *schnellere Vermittlung von Interessenten mit Hilfe der Datenbank,*
- *Betreuung und Information dieser Interessenten im Zuge der Mitgliederpflege.*

## Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Information und Werbung

### A) Allgemein

In der Ära einer sicherheitspolitischen Transformation sind die Aufgaben der Bundeswehr und ihrer Reservisten neu zu definieren und neu zu transportieren. Erst das realistische Bild, das in der Bevölkerung die Aufgaben der aktiven Soldatinnen und Soldaten und der Reservistinnen und Reservisten beschreibt, sorgt für den notwendigen Rückhalt einer Einsatzarmee mit schwierigen Aufgaben. Dieses Bild soll von den Reservisten vermittelt werden.

Der Auftrag an die beorderungsunabhängige, freiwillige Reservistenarbeit ist zweigeteilt: Mittler für die Bundeswehr in der Gesellschaft müssen gewonnen, motiviert und mit Informationen versorgt werden. Ebenso wichtig ist aber auch der Transport von neuen sicherheitspolitischen Entwicklungen über die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Daher geht dieser Arbeitsbereich einher mit dem Auftragsteil Sicherheitspolitische Arbeit, der die Reservisten mit Hintergrundinformationen, Vorträgen und Weiterbildungen dazu befähigt, die Öffentlichkeit über den Auftrag der Streitkräfte zu informieren.

Vielfach werden daher die Arbeitsbereiche Sicherheitspolitik und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne von Input und Output zusammengefasst. Ein gutes Beispiel ist hier das Kommunikationsseminar für Reservisten an der AIK der Bundeswehr in Strausberg. Es befähigt die Teilnehmer, das ihnen nah gebrachte Wissen in „mediengerechter“ Form beispielsweise über ein Interview oder ein Pressegespräch der Öffentlichkeit weiterzugeben. Der Reservist ist als Mittler ein Öffentlichkeitsarbeiter mit Kompetenz und Wissen um die Belange der Bundeswehr. Diese Funktion gilt es zu fördern, zu fordern und aktiv zu unterstützen. Die Mitgliedschaft im Reservistenverband heißt für jedes Mitglied eine ehrenamtliche, aktive Bereitschaft zur Darstellung des Auftrages des Verbandes und der Streitkräfte, heißt für jedes Mitglied eine Selbstverpflichtung, Kameradinnen und Kameradinnen zu gewinnen und zu unterstützen. Dieses Ehrenamt muss sowohl in der Gesellschaft als auch in der Bundeswehr anerkannt, unterstützt und gewürdigt werden.

### B) Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

setzt sich aus diesen Gründen zwei Ziele: Als **interne Kommunikationsstrategie** gilt es auf allen Ebenen der Verbandsgliederungen die Bereitschaft und die Fähigkeit für die Mittlerfunktion auszubauen. Neben der Gewinnung von neuen Mitgliedern heißt dies auch, die Motivation der bewährten Mitglieder auszubauen. Nicht zuletzt sollen die Vorteile einer Mitgliedschaft von der Informationsgewinnung über die Verbandszeitschrift loyal und das Internet bis zur Wahrnehmung von aktivem Benefit über die Reservisten Service GmbH kommuniziert werden. Dass unsere Verbandsmitglieder in der Lage sind, als Teil eines kompetenten Netzwerkes bis in die Parlamentspolitik hinein agieren zu können, ist ein Argument *für* eine aktive Mitgliedschaft.

Als zweites Ziel der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ist die **Kommunikation nach außen** zu stärken. Wenn Reservisten in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden wollen, muss kontinuierlich über das ehrenamtliche Engagement unsere Mitglieder, berichtet werden. Das Bild des Reservisten in der Öffentlichkeit muss stimmig sein - als kompetenter Ansprechpartner in sicherheitspolitischen Fragen und als verlässlicher Unterstützer der aktiven Truppe in allen Belangen.

Für die Gliederungen des Reservistenverbandes werden für 2008 und 2009 folgende Inhalte und Ziele festgelegt:

- Aktive Analyse der Medien im Themenbereich Sicherheitspolitik und die Aufbereitung aktueller Ereignisse auch über sicherheitspolitische Veranstaltungen
- Aktive Zusammenarbeit mit den verbandseigenen Medien Internet und loyal (Reservisten-Report) sowie die Information der lokalen/regionalen Medien
- Unterstützung und Vorbereitung der gewählten Mandatsträger bei Medienkontakten und öffentlichen Auftritten
- Darstellung der Verbandsarbeit und des Auftrages bei öffentlichen Veranstaltungen und Events

- Weiterbildung und Schulung der Beauftragten für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (einschließlich des Internets!)
- Betreuung und Unterstützung neuer Mitglieder
- Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen mit Kooperationspartnern
- Planung von Presse- und Hintergrundgespräche mit den lokalen und regionalen Medien mindestens einmal jährlich
- Aktualisierung von Zahlen und Fakten zur Weitergabe an die Medien
- Offensive Kontaktaufnahmen mit kritischen Teilen der Gesellschaft
- Aktive Verbreitung von aktuellem Informationsmaterial und Entsorgung alter Werbemittel
- Effiziente Nutzung der zur Verfügung stehenden Streumittel
- Aktive Teilnahme an Informations- und Beordnungsgesprächen der Bundeswehr zur Gewinnung neuer Mitglieder
- Nutzung der Adressen der Kreiswehrrersatzämter für gezielte Anschreibeaktionen
- Aktive Mitgliederwerbung unter zu Hilfeahme des Leitfadens „Mitgliederwerbung“
- Verbreitung von Pressemitteilungen über aktuelle Ereignisse aus der Verbandsarbeit
- Versorgung der „hauseigenen“ Medien Internet und Reservisten-Report über die Aktivitäten der Gliederung
- Regelmäßige Schulung auch der unterstützenden Kameraden

Ein herausragendes Event der Öffentlichkeitsarbeit bildet der **Tag der Reservisten**. Alle Gliederungen sind aufgefordert, mindestens auf Kreisebene eine Veranstaltung mit befreundeten Verbänden und Vereinen zu organisieren. Die Bundeswehr wird nach Möglichkeit unterstützen, ist aber nicht zwingend Mitveranstalter. Der Tag der Reservisten findet 2008 am 27. September statt. Nur in ganz besondere Fällen darf von diesem Termin abgewichen werden. Das Datum ist in der Jahresplanung für 2008 auf allen Gliederungsebenen zu berücksichtigen; nach Möglichkeit so frühzeitig bei den Landeskommandos Antrag auf Durchführung einer DVag gestellt werden.

Das Generalsekretariat/Info-Management stellt für die Veranstaltungsorganisation ein Handbuch zur Verfügung. Dies gilt auch für den Bereich Mitgliederwerbung. Im Mitgliederportal des Internets stehen darüber hinaus Arbeitshilfen für die Presse- und Medienarbeit zum download bereit.

### **C) Die Internet-Redaktion**

- Stellt für alle Internet-Beauftragten ein Handbuch RedDot zur Verfügung
- Unterstützt bei Bedarf die Internet-Beauftragten in technischen und journalistischen Belangen
- Entwickelt die Website und das Online-Angebot stetig weiter
- Betreut das wachsende Netz der Internetbeauftragten durch Schulungen

### **D) Die Internetbeauftragten**

- setzen erfolgreich das Content Management System (CMS) RedDot ein,
- steigern die Attraktivität durch Weiterentwicklung der Website und Ausweiten des Online-Angebotes,
- verdichten und strukturieren das raumdeckende Netz der Internetbeauftragten,
- intensivieren die Zusammenarbeit der Web- und Printredaktionen aller Ebenen,
- führen Seminare für die Beauftragten durch.

### **E) Die Redaktion Reservisten-Report und die Landespressereferenten**

- arbeiten in enger Abstimmung mit den Mandatsträgern,
- sammeln und verfassen Berichte über Nachrichten und Ereignisse aus der Verbandsarbeit
- stellen eine ausgeglichene Berichterstattung aus allen Verbandsgliederungen sicher,
- stimmen die Berichterstattung mit den vorherrschenden Themen der Verbandsarbeit ab (zum Beispiel beim Aktionstag „Tag der Reservisten“),
- steigern die Qualität und Leserfreundlichkeit der Berichte und des Layouts,
- organisieren regelmäßige Presseseminare,
- unterstützen die Vorstände aller Gliederungsebenen bei der Gewinnung neuer Pressereferenten,
- leisten Hilfestellung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, etwa durch die Herausgabe von Pressemitteilungen und vorgefertigten Berichten für externe Medien.
- kooperieren mit den Internet-Beauftragten.

## Terminübersicht 2008 für Veranstaltungen auf Bundesebene

(Stand: Dezember 2007, Änderung vorbehalten)

<b>Januar 2008</b>		
11.-13.01.2008	Redaktionskonferenz zum Kampagnenhandbuch Energiesicherheit	Regensburg

<b>Februar 2008</b>		
03.-10.02.2008	AESOR-Wettkampftraining (WÜ)	Sonthofen
08.-10.02.2008	Arbeitstagung der Landesbeauftragten Schießsport	N.N.
10.-13.02.2008	Internationales CIOR-Seminar	Wesseling
13.-16.02.2008	CIOR Mid-Winter Meeting (DVag)	Brüssel/Belgien
22.-24.02.2008	CIOR-Wettkampftraining (DVag)	Hammelburg
22.-24.02.2008	Taktikergänzungskurs	Nienburg
25.-29.02.2008	Multiplikatorenseminar mit GfW am ZInFü (VB 2 u, 3)	Koblenz

<b>März 2008</b>		
04.03.2008	Parlamentarischer Abend	Berlin
07.-08.03.2008	18. Frühjahrstagung des Arbeitskreises Sanitätsdienst	Berlin
07.-09.03.2008	Arbeitstagung der Landesbeauftragten FMF	Hammelburg
14.-16.03.2008	Tagung der Landesbeauftragten SiPolArb	Sankelmark
24.-30.03.2008	CIOR-Training/Qualifikation (WÜ)	Hammelburg

<b>April 2008</b>		
04.-06.04.2008	AESOR-Wettkampftraining (DVag)	Warendorf
11.-13.04.2008	CIOR/CIOMR/AESOR-Semina mit YROs (DVag)	Sankelmark
18.-22.04.2008	Taktikgrundkurs	Nienburg
23.-27.04.2008	CIOR In-Between Meeting (WÜ)	Ottawa/Kanada
25.-27.04.2008	CIOR-Training/Nachqualifikation (DVag)	Hammelburg
N.N.	8. Sicherheitspolitische Grundakademie	Berlin

<b>Mai 2008</b>		
01.-04.05.2008	AESOR-Training (DVag)	Warendorf
16.-18.05.2008	Gaminger Gespräche I/2008	Meran/Italien
23.-25.05.2008	CIOR-Training (DVag)	Hammelburg
23.-25.05.2008	AESOR-Training Schießen (DVag)	Warendorf

<b>Juni 2008</b>		
06.-08.06.2008	Partnerschaftsseminar VdRBw/ROA-US	Grafenwöhr
13.-15.06.2008	AESOR-Training (DVag)	Warendorf
19.-22.06.2008	Herbert-Döllner-Gedächtnis-Seminar	Lichtenfels
23.06.-06.07.08	CIOR-Taining WK (WÜ)	Hammelburg

<b>Juli 2008</b>		
01.-04.07.2008	CIOR-Wettkampftraining	Hammelburg
05.-14.07.2008	CIOR Wettkampf	Istanbul/Türkei
07.-13.07.2008	CIOR/CIOMR/NRFC-Congress mit YROW (WÜ)	Istanbul/Türkei

<b>August 2008</b>		

<b>September 2008</b>		
07.-14.09.2008	AESOR-Training und int. WK (WÜ)	Warendorf
18.-21.09.2008	Gaminger Gespräche II	N.N./Slowenien
19.-21.09.2009	Multiplikatorenseminar zu akt. Fragen der SiPol	Koblenz
19.-21.09.2008	CIOR-Jahresabschlusstraining (DVag)	Hammelburg
27.09.2008	Tag der Reservisten	versch. Orte

<b>Oktober 2008</b>		
02.-05.10.2008	AESOR-Jahresabschlusstraining (DVag)	Warendorf
11.-14.10.2008	9. Sicherheitspolitische Grundakademie	Berlin
17./18.10.2008	Jahrestagung beorderungsunabhängige, FrwResArb	Halle/Saale
26.-29.10.2008	Seminar für Landesbeauftragte Sicherheitspolitik	Brüssel/Belgien

<b>November 2008</b>		
07.-09.11.2008	CIOR-Zusatztraining (DVag)	Hammelburg
14.-16.11.2008	CIOR/CIOMR/AESOR-Herbstseminar	N.N.
N.N.	AESOR-Trainerseminar (DVag)	LuftlandeDiv
N.N.	23. BSH-Bundesversammlung	Berlin
N.N.	3. ASS-Jahreshauptversammlung	Mannheim

<b>Dezember 2008</b>		

## Verteiler

## Exemplare

1.	<b>Deutscher Bundestag</b>	
-	Mitglieder Verteidigungsausschuss	39
-	Berichterstatter Haushaltsausschuss	4
-	Wehrbeauftragter	<u>1</u>
		<b>44</b>
2.	<b>Bundesministerium der Finanzen</b>	<b>1</b>
3.	<b>Bundeswehr</b>	
	<b>BMVg</b>	
-	BMin, ParlSts, Sts, GenInsp	6
-	StvGenInsp und BResAngel, AbtLtr WV, H, R, PSZ, Ltr Planungsstab, InfoStab, Referat ÖA	8
-	Fü S I 2	8
-	Fü H, Fü L, Fü M, FüSan, PSZ III 3, WV I 5, R I 3, H I 4,	<u>13</u>
		<b>35</b>
	<b>SKA</b>	<b>3</b>
	<b>SKUKdo</b>	
	Befh, StvBefh, G 3, StOffzResAngel, StOffz PrÖA	<b>5</b>
	<b>WBK</b>	
	Befh, StvBefh, G 3, StOffzResAngel, StOffz PrÖA	<b>20</b>
	<b>Landeskommandos/StOKdo Berlin</b>	
	Kdr, StOffzResAngel	<b>32</b>
4.	<b>VdRBw</b>	
	<b>Bundesebene</b>	
-	Präsidium	12
-	AESOR-Präsident, CIOR-Vizepräsident	2
-	Bundevorsitzender BSH, Vorsitzender ASS	2
-	Präsidenten/Vorsitzende der im Beirat FrwResArb vertretenen Verbände/Vereinigungen	16
-	Bundesgeschäftsstelle	<u>10</u>
		<b>42</b>
-	Bereichsgeschäftsstellen	4
-	Je Landesgeschäftsstelle 1 Exemplar gedruckt	<u>12</u>
		<b>16</b>
-	Alle Geschäftsstellen elektronisch (Geschäftsstellen versorgen ihre Vorstände und Beauftragten)	
5.	<b>Reserve</b>	<u>10</u>
		<b>208</b>
		=====